

## **Kandidaten gewinnen**

Diese Arbeit hilft uns, auch bei der Gewinnung der besten Werktätigen als Kandidaten für die Partei voranzukommen. Mit den bisher bei der Gewinnung der besten Produktionsarbeiter als Kandidaten der Partei erreichten Ergebnissen haben wir uns allerdings noch keine Lorbeeren verdient. Aber es ist uns doch gelungen, vor allem in solchen Grundorganisationen voranzukommen, die schon seit längerer Zeit keinen einzigen Kandidaten mehr für die Partei gewonnen haben.

Noch größere Anstrengungen müssen wir jedoch machen, um unseren Einfluß auch in den halbstaatlichen Betrieben und PGH zu erhöhen. Abgesehen davon, daß es noch nicht in allen PGH und halbstaatlichen Betrieben Grundorganisationen unserer Partei gibt, entspricht auch die Parteiarbeit in den schon bestehenden Grundorganisationen längst nicht den Erfordernissen. Aber gerade in diesen Betrieben konzentrieren sich vor allem Menschen, die in keiner Form am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und bei denen es offensichtlich noch zahlreiche Unklarheiten zu grundsätzlichen Problemen unserer Politik gibt. Wir halten gerade deswegen den Hinweis des Genossen Norden auf der 4. Tagung des ZK für wertvoll, daß unsere Agitatoren und Propagandisten sich sehr oft noch nur an die fortgeschrittenen Menschen wenden und daß wir uns nicht genügend auf jene Teile der Bevölkerung einstellen, die bestimmte Probleme unserer Politik noch nicht begriffen oder Schwierigkeiten haben, unsere Ökonomie und Politik zu verstehen. Diesen Hinweis beachtend, werden wir unsere gesamte politische Massenarbeit noch differenzierter und demzufolge auch zweckmäßiger organisieren.

## **Agitationsarbeit verbessern**

Wir sind der Meinung, daß dieser Hinweis auch das Büro der Bezirksleitung veranlassen sollte, die Zweckmäßigkeit der bisherigen Formen und Methoden sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Agitation zu überprüfen. Wir glauben nicht, daß es zuwenig schriftliche Agitationsmaterialien gibt. Aber es ist doch offensichtlich, daß die-

ses Material im wesentlichen die schon durch Presse, Rundfunk und Fernsehen verbreitete zentrale Argumentation zum Inhalt hat, nur mit dem einen Unterschied, daß sie durch ein oder zwei Beispiele aus unserem Bezirk etwas aktueller gemacht worden ist. Notwendig wäre jedoch, daß das schriftliche Agitationsmaterial konkret auf die Lage, sagen wir in einem Betrieb, eingeht und dazu dient, die dort tatsächlich aufgeworfenen Probleme oder vorhandenen Unklarheiten zu behandeln.

Unser Büro ist sich natürlich völlig klar darüber, daß uns die besten Erkenntnisse und Schlußfolgerungen, die besten Beschlüsse und gut überlegten Maßnahmen, diese oder jene Methoden der praktischen Arbeit allein nicht weiterbringen, wenn es uns nicht gelingt, wirklich alle Parteimitglieder für die aktive Mitarbeit zu gewinnen. Das ist das große Ziel und unsere Aufgabe, die wir zu erfüllen haben, wenn wir die Politik unserer Partei überall erfolgreich im Leben umsetzen wollen. In den Mitgliederversammlungen die Genossen zu befähigen, Agitator und Organisator unserer Politik zu sein, unseren Genossen das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und alle ökonomischen Probleme überzeugend zu erläutern ist die eine Seite. Die andere Seite ist die vielseitige und unerläßliche Kleinarbeit, besonders zur Erziehung der Genossen, die nicht regelmäßig am Parteileben teilnehmen, die ihren Pflichten als Mitglied der Partei nicht gerecht werden. Das ist aber auch die Hilfe gegenüber den Genossen, die sich aus diesem oder jenem Grunde zurückhalten, eine passive Rolle spielen oder gar Gefahr laufen, sich von der Partei zu lösen.

Wir müssen also ständig die Methoden und Ergebnisse unserer Arbeit kritisch überprüfen, immer wieder nach noch besseren und noch wirksameren Möglichkeiten suchen, um alle Parteimitglieder zu befähigen, durch ihre Aktivität die führende Rolle der Partei zu verwirklichen.

**Wolfgang Henschel**

**Leiter des Büros für Industrie und  
Bauwesen der Kreisleitung Anklam**